

Die Sarfert Briefe

NACHRICHTEN FÜR DEN
FAMILIENVERBUND SARFERT



20. JAHRGANG · 38. AUSGABE
MAI 2016

Hallo, Ihr Lieben!

Seit 20 Jahren informieren wir Euch zweimal jährlich durch die Sarfert-Briefe über allerlei Themen zu unserer Familiengeschichte. Dabei sind Episoden aus einer Zeit, wo es weder Fotoapparat noch Zeitungen gab, immer eine ganz besondere Herausforderung. Wie können wir Euch z.B. einen alten Text aus einem Gerichtsbuch von 1702 präsentieren?

Der Vielauer Kriminalfall ist da ein gutes Beispiel und macht deutlich, dass durch Bebilderung „Leben in den Fall“ kommt.

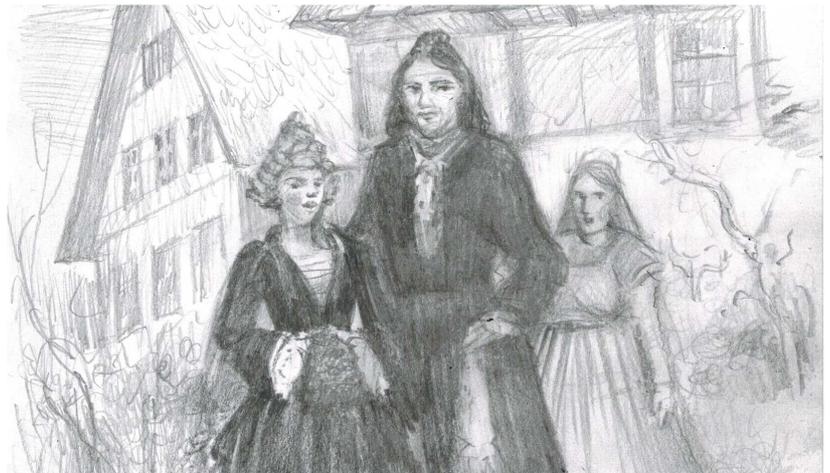
Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin viele interessante Themen. Dazu brauchen wir Eure Unterstützung. Schickt uns Anregungen, Vorschläge oder Manuskripte! Lasst uns unsere Familiengeschichte „lebendig“ halten! Denn es lohnt auch mal ein Blick zurück, um die Zukunft zu meistern.

Erinnert sei noch an den „Tag der Deutschen Einheit“, der am Montag, den 3. Oktober 2016, in Dresden zum 26. Mal gefeiert wird? Die offizielle Feier findet immer in dem Land statt, das gerade die Bundesratspräsidentschaft inne hat. Wäre schön, wenn wir uns da begegnen.

Bis dahin alles Gute!
Es grüßen ganz herzlich

Marion & Harald

Kontakt
Telefon: 05833-970683
Email: sarfert.brome@t-online.de



Vor über 300 Jahren

*Maria Sarfert heiratet in Vielau Daniel Dörfelt
Viele Nachkommen können auf diese Wurzeln verweisen*

Im Niederdorf von Vielau stand das Gut des Richters *Andreas Sarfert (St-6)* verwaist. Er war im Sommer 1685 im Alter von 70 Jahren verstorben. Seiner zweiten Frau *Rosina*, die mit 29 Jahren noch recht jung war, und seinem einzigen Kind, die am 3.7.1680 geborene *Maria Sarfert (St-8)*, hinterließ er Hab und Gut und der Kirche großzügig noch 100 Taler. 1637 hatte *Christoph Sarfert (St-4)* das Anwesen für 307 Gulden von Matz Hahn gekauft. Nach seinem Tod war es dann 1642 an seinen Sohn *Andreas*, der von 1676 bis 1679 auch Pächter des Rittergutes in Vielau war, übergegangen. Christoph und auch Andreas Sarfert waren Zwickauer Ortsrichter und damit wichtige Personen in Vielau. Sie vertraten die Gemeinde bei der Herrschaft, achteten auf Recht und Ordnung, kontrollierten Maße und Gewichte und trieben die Steuern ein.

Es war an der Zeit, dass wieder neues Leben auf den Gutshof einkehren sollte. Maria lernte Daniel Dörf(f)elt (1664 – 1740) kennen. Warum nicht den strebsamen Mann in die Familie aufnehmen? Tatsächlich wurde Maria Sarfert mit 14 Jahren 1694 Dörfelts Ehefrau. Damals nicht unüblich, in diesem jungen Alter zu heiraten. Sie begründeten eine Familie, deren Nachkommen sich bis heute in Vielau und den umliegenden Dörfern stark etablierten. Auf dem Gut leben heute noch direkte Nachkommen und viele Vielauer können auf diese Wurzeln verweisen.

BILD OBEN: **Die vierzehnjährige Maria Sarfert heiratet 1694 Daniel Dörfelt.** Auf dieser Zeichnung sehen wir die Eheleute vor dem Sarfert-Bauerngut. Auch Marias Mutter *Rosina Sarfert* ist zufrieden über diese Entwicklung.